

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lana



SEITE 4
IGW:
So wars
in Berlin

SEITE 13
SLT:
Wir bringen's
ins Rollen

SEITE 14
DLT 2016:
Das gibt
ein Theater

Partner der Landjugend



ÖFFENTLICHE



ÖFFENTLICHE
LANDRESSBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG



DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE



Moin moin liebe Lajus,



wir hatten einen erfolgreichen Start ins Jahr 2015. Am zweiten Wochenende im Januar starteten wir mit der Winterklausur-Tagung in Goslar im Haus am Steinberg. Dort haben wir das Jahresprogramm 2015 besprochen. Danach ging es für euch und für uns nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche. Berlin lief super und die Niedersachsenfete war ein voller Erfolg. Wir haben uns gefreut, so viele von euch dort anzutreffen.

Auch in diesem Jahr stehen wieder große Highlights und Aktionen an. Ganz besonders freuen wir uns auf die persönlichen Besuche bei euch in den Ortsgruppen. Gerne besuchen wir euch vor Ort, denn die Besuche sind für uns immer sehr wichtig. Ihr seid Landjugend! Eure Ideen, Vorschläge und Probleme sind unsere Schwerpunkte. Nur wenn wir wissen, was euch auf dem Herzen liegt, können wir gemeinsam daran arbeiten.

Auch eure Bildungsreferenten sind immer tatkräftig mit dabei und stehen euch zur Seite. Also denkt dran, „wer nicht fragt, der nicht gewinnt“, nur mit euch zusammen, kann es nach vorne gehen.

Ganz gespannt sind wir schon auf die Umsetzung eurer Projekte bei der 72-Stunden-Aktion vom 28. bis 31. Mai 2015 und werden uns auf unserer Rundtour durch ganz Niedersachsen ein persönliches Bild davon machen.

Danke, dass wir in euren Ortsgruppen immer willkommen sind, wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße

Silke + Dierk

INHALTSVERZEICHNIS

Thema.....Seite	Darf ich bitten..... 30
NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT	Kreislandjugend Bad Fallingbostel. . 32
Vorwort..... 2	Generalversammlung der Landjugend Isenbüttel..... 33
Internationale Grüne Woche 2015.... 4	LANDJUGEND IM AGRARBEREICH
Anika Berlin: Neu im Agrarausschuss..... 9	Arbeitskreis Agrarpolitik..... 34
Susanne Hoffmann: Neue BiRef in Bersenbrück.....10	Weideland Niedersachsen..... 36
Online-Petition der NLJ..... 11	Winterprogramm 2014/2015..... 38
72-Stunden-Aktion.....12	DIES UND DAS
Wir bringen's ins Rollen..... 13	Grüße..... 40
Das gibt ein Theater..... 14	Spieleseite:„Ninja“.....41
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND	MedienEcke – Buch Tipp..... 42
Schau mal über den Tellerrand..... 15	MedienEcke – Kino Tipp..... 43
Wir machen von uns reden..... 16	Platte Siet..... 44
Parlamentarischer Abend des BDL...18	SEMINARE
AK „Jugend macht Politik“..... 20	Teamtraining am Fels..... 45
LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN	Energie vs. Klima..... 46
Generalversammlung Bezirk Lüneburg.....21	Do it yourself..... 47
Berlin Calling..... 22	Hochseeangeln..... 48
Landjugend Walsrode..... 24	Polen erleben..... 49
Dorfjugend Betzhorn Ein ganz normales Heideblütenfest. 25	Landwirtschaftliche Zeitreise..... 50

Eine Woche voller neuer Kontakte, Eindrücke und Spaß mit euch!

Internationale Grüne Woche 2015

Der Landesvorstand war für euch und mit euch dabei! Eine Woche mit vielen interessanten Veranstaltungen, spannenden Podiumsdiskussionen, offenen Gesprächen, schönen Feten und einem eleganten Ball.

Aber fangen wir von vorne an. Los ging es am Donnerstag, den 15. Januar 2015. Wir, das sind Silke, Linda, Markus, Tobias und Till, trafen uns am Nachmittag an unserer Pension, um mit vielen anderen geladenen Gästen an der offiziellen Eröffnung teilzunehmen. Diese fand um

17:30 Uhr im City Cube statt. Partnerland der diesjährigen IGW war Lettland und wir durften einen Teil lettischer Geschichte erleben. Es gab schöne Tanz- und Gesangseinlagen, aber natürlich durfte auch der offizielle Teil nicht fehlen. Mit Grußworten des Geschäftsführers der Messe Berlin, Christian Göke und des Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt fand die Eröffnung durch Berlins Bürgermeister Michael Müller statt.



Tobias, Birte und Linda auf dem Niedersachsenabend

Am nächsten Tag – Freitag – waren wir zum DBV-Empfang geladen und wir machten uns auf zum Palais am Funkturm. Hier sprachen der DBV-Präsident Joachim Rukwied und Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt.

Zum Jugendforum machten wir uns am Samstag auf. Silke, Linda, Dierk und Tobias waren als Landesvorsitzende und AK Jumpo-Teilnehmer vertreten. Zu Gast auf dem Podium war Hans-Heinrich (Heiner) Ehlen, Landwirtschaftsminister a.D. und Mitglied des niedersächsischen Landtags. Julia Müller und Sebastian Schaller, beide stellv. Bundesvorsitzende, leiteten das Podium. Thema war unter anderem sein Aufstieg aus der Landjugend zum Minister. Es gab viele spannende Fragen, zu seiner Person und seiner Karriere, die ihren Ursprung in der Landjugend hatten.

Abends ging es zur BDL-Fete, die erneut in Potsdam stattfand. Die Band RIGHT NOW brachte gute Stimmung und viele LaJu's auf die Tanzfläche. In der schönen Halle war Zeit für viele Gespräche mit euch und es wurden Kontakte gepflegt, die man nicht immer im normalen Landjugendalltag hat.

Der Sonntag begann traditionell mit der Jugendveranstaltung. Hier machten wir auch das erste Mal Werbung für den DLT 2016 in Niedersachsen. Der Ort war neu für alle. Die Veranstaltung fand im City Cube statt. Das tat der Veranstaltung keinen Abbruch, auch wenn dies vorher sehr kritisch gesehen wurde. Eröffnet durch die Bundesvorsitzenden Kathrin Funk und Matthias Daun, gab es interessante Gespräche mit Brigitte Scherb, Präsidentin des DLV, Joachim Rukwied,



Auf der Niedersachsenfete

DBV Präsident, dem Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und Caren Marks, parlamentarische Staatssekretärin des Bundesjugendministeriums. Zudem wurde in diesem Jahr wieder der Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis vom BDL und der R+V verliehen. Den ersten Platz machten wir in Kooperation mit der Westfälisch-Lippischen Landjugend. Wir konnten die Jury von dem Projekt „Der Norden ist bunt“ überzeugen. Das freut uns sehr. An dieser Stelle nochmal ein dickes DANKE an das Projektteam.

Das Theater im Anschluss, mit dem Titel „Stadt Land Kuss“, wurde von dem Landesverband Rheinland-Nassau aufgeführt. Inhaltlich spiegelte das Stück Probleme des ländlichen Raumes wieder. Die Junglandwirtin Maria, die einen Hof

in der Eifel bewirtschaftet, spürt, welche Probleme es mit dem Thema Stallbau gibt. Allerdings ist dabei auch zu sehen was man bewirken kann, wenn man zusammen hält. Ein Lob an die Hobby-Darsteller, die professionell den ganzen Saal in Stimmung gebracht haben.

Weil es ja nicht langweilig werden sollte, trafen wir uns nach einer kurzen Mittagspause mit dem NLJ Team aus Ehren- und Hauptamt an der Universal Hall zum Schmücken und Aufbauen der legendären Niedersachsenfete. Die Fete am Abend war wieder super – dank euch! Der Vorstand begrüßte alle Besucher am Eingang, die KG Uelzen achtete auf eure Jacken, die Bildungsreferenten und unsere Bundesfreiwillige sorgten am Weinstand dafür, dass ihr gut versorgt ward. Für gute Stimmung sorgte



Auf der Niedersachsenfete merkt man, dass die Niedersachsen richtig feiern können

die Band Grace 99 auf der Bühne und ihr davor. Wer aufgepasst hat, sah unseren Landesvorsitzenden Dierk mit Bibi (Pelikan der OG Heiligenrode) auf der Bühne – wieder mal eine tolle Veranstaltung. Danke an alle Besucher und auch den Fans aus befreundeten (Landjugend)Verbänden und dem Bundesvorstand.

Montag, nach wenigen Stunden Schlaf, widmeten wir uns wieder einigen Terminen, denn wer feiern kann, der kann auch mitmischen. Beim Melkwettbewerb in der Niedersachsenhalle auf der Messe gewann das Team der OG Neuenkirchen-Melle. Jan war bei der Siegerehrung dabei. Im City Cube nahmen Linda und Silke am Junglandwirtekongress des BDL teil. Spannende Statements und Diskussionen gab es zum Thema: „Ist Landwirt-

schaft in Deutschland noch zeitgemäß?“. Auf dem Podium war unter anderem Markus Santelmann aus dem Kreis Celle. Ein Niedersachse – Ihr seht, auch hier mischt Niedersachsen deutlich mit. Der Ball am Abend im Palais am Funkturm rundete den Tag ab. Neue Location. Das hieß kleinere Tanzfläche und Wein, der viel zu früh alle war. Dies hielt uns vom Feiern nicht ab. Es muss ja für die nächsten Jahre auch noch Möglichkeiten zur Verbesserung geben.

Der Dienstag – für viele der Tag an dem es nach Hause geht. Auch ein Teil unseres Teams fuhr nach Hause. Für die, die noch blieben, sollte der Tag zum Erholen sein. Eine Stunde mehr Schlaf und danach ein gemütlicher Besuch auf der Messe. Gesagt getan und Kräfte sammeln für den Mittwoch – Niedersachsenabend der



Und rudern können sie auch ;-)

Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft. Nach dem Frühstück hieß es vorbereiten. Einkaufen, Gemüse schnippeln, hübsch machen und in zwei Gruppen aufteilen. Eine Gruppe, bestehend aus Linda, Lisa, Tobias und Jan, nahm an der Zukunftswerkstatt der Marketinggesellschaft teil und brachte sich konstruktiv ein. Die andere Gruppe, bestehend aus Birte, Silke, Markus und Till, nutzte die Zeit und baute nach Messeschluss ihren Stand in der Messehalle 20 – Länderhalle von Niedersachsen auf.

Ab 20:30 Uhr stürmten ca. 2.000 Gäste aus Niedersachsen in die Länderhalle. Wir konnten uns mit dem Projekt Landwirt aus Leidenschaft gut präsentieren. Auch DBV Präsident Joachim Rukwied als oberster Landwirt aus Leidenschaft gab neben vielen anderen sein Statement zum Thema: „Ich bin Landwirt aus Leidenschaft, weil...!“ ab.

Wir verteilten Schälchen mit Gemüse und Quark und kamen so ins Gespräch mit vielen bekannten Leuten aus Niedersachsen. Toll, dass man ein Stück Heimat in Berlin trifft. Es ist doch immer wieder familiär und gemütlich.

Viele Gespräche mit interessanten Leuten rundete die Woche voller neuer Kontakte, Eindrücke und viel Spaß mit euch ab. Am Donnerstag räumten wir die Pension und es hieß tschüss IGW, tschüss Berlin.... bis zum nächsten Jahr.

Wir freuen uns darauf.

Moin Moin,



ich bin die Anika, 23 Jahre jung und bin Mitglied der Landjugend Hankensbüttel im Bezirk Lüneburg.

Viele von euch haben mich bereits als Teamerin kennengelernt, jedoch habe ich nun zusätzlich das Amt als stellvertretende Agrarausschussprecherin seit Anfang des Jahres angenommen. Dadurch übernehme ich auch die Betreuung im Agrarbereich für die Bezirke Braunschweig und Emsland.

Im Anschluss an meine kaufmännische Ausbildung bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen habe ich ein Praktikum auf einem Milchviehbetrieb in Australien gemacht und seitdem ich wieder zurück bin, studiere ich Landwirtschaft an der Hochschule Osnabrück.

3 Dinge, die ich mir im kommenden Jahr im Agrarausschuss vornehme: motiviertes und zielorientiertes Zusammenarbeiten mit den Beteiligten, viele Einblicke in aktuelle landwirtschaftliche Themen und generell in verschiedene Bereiche der Landwirtschaft bekommen, gute Öffentlichkeitsarbeit für Landjugend und Landwirtschaft leisten.

3 Eigenschaften, die mich beschreiben: **verrückt, zuverlässig, offen**

Motto:
There is nothing better than a friend except one with chocolate!

Susanne Hoffmann – Neue Bildungsreferentin in Bersenbrück

Hi! Es ist mir eine große Freude, mich als neue Bildungsreferentin der Niedersächsischen Landjugend vorstellen zu dürfen. Seit Mitte Februar bin ich an Bord und stehe euch seither im Regionalbüro Bersenbrück zur Verfügung. Somit fallen insbesondere die Bezirke Osnabrück und Emsland – oder sollte ich besser sagen Grafschaft Bentheim? – in meinen Bereich.

Als quasi Ex-Lehrerin bringe ich einiges an pädagogischem Know How mit und zuletzt hieß es in der Erwachsenenbildung planen, organisieren und beraten. Jetzt freue ich mich auf tolle Seminare und Projekte mit euch. Aber auch, wenn gerade mal keine größere Aktion anliegt, stehe ich euch mit Rat und Tat zur Seite. Sollte ich eine Frage mal (noch) nicht gleich beantworten können, mache ich mich immer gerne schlau für euch.



Infos

So erreicht ihr mich übrigens am besten:

Mo, Mi, Do: 09:00 – 15:00 Uhr
Di: 10:00 – 18:00 Uhr
Fr: 09:00 – 13:00 Uhr

Telefon: 05439/9471-22

E-Mail: hoffmann@nlj.de

Anschrift: Regionalbüro Bersenbrück
Liebigstr. 4
49593 Bersenbrück

Oder rund um die Uhr auf Facebook unter Susanne Hoffmann-BiRef. Schickt mir einfach eine Freundschaftseinladung. Ich freu mich drauf!

Die NLJ veröffentlicht Petition für flächendeckenden Breitbandausbau

Seit Anfang des Jahres engagiert sich die Landjugend für bessere und schnellere Internetverfügbarkeit in ganz Niedersachsen. Eine Arbeitsgruppe hat hierzu während eines Workshops der Landesversammlung im Dezember eine Petition entworfen, die ihr nun unterzeichnen könnt. Der Titel der Petition lautet „Konkurrenzfähiges Internet für den ländlichen Raum - niedersachsenweit mindestens 50 Mbit/s“ und begegnet der Tatsache, dass die Breitbandversorgung im ländlichen Raum Niedersachsens nach wie vor unzureichend ist und nicht den gegenwärtigen Bedürfnissen und technischen Möglichkeiten entspricht. Die NLJ fordert deshalb als mitgliederstärkste Jugendorganisation im ländlichen Niedersachsen einen flä-

chendeckenden Breitbandausbau für schnelles und zuverlässiges Internet jenseits der Städte.

Die Online-Petition kann noch bis zum 27. Juli unterzeichnet werden und wird dann dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vorgelegt. Zur Petition gelangt Ihr am besten über die Startseite unserer Homepage (www.nlj.de) oder über diesen QR-Code.



Also bitte unterzeichnen und weitersagen bzw. posten!



top agrar, Guido Höner

72-Stunden-Aktion 2015 – Jetzt geht's los!

Die Anmeldephase ist abgeschlossen, die Info-Touren sind vorbei, die Agenten und Aufgaben gefunden – Nun kann es endlich losgehen.

Motivierte Ortsgruppen in ganz Niedersachsen stehen in den Startlöchern zur größten Jahresaktion der NLJ. Vom 28. – 31. Mai wird an über 95 Standorten in Niedersachsen ehrenamtlich gearbeitet, gemacht und getan. Für die Region, für das Dorf, für das Landleben und für EUCH! So eine Größenordnung gab es noch nie!

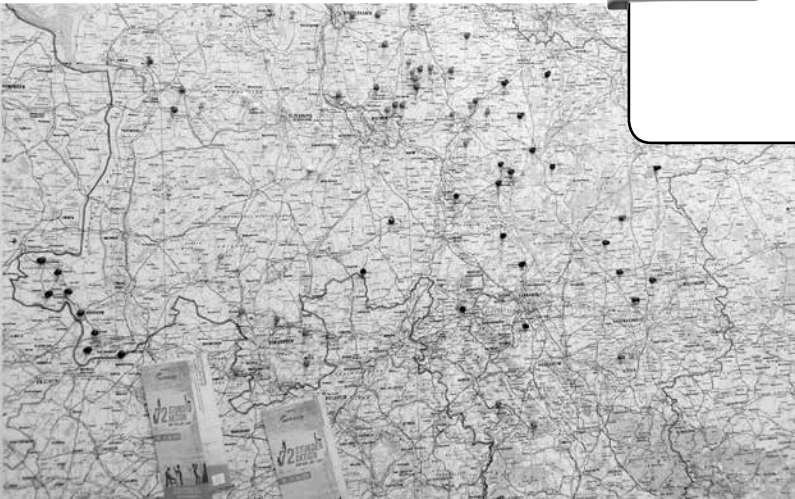
Wir freuen uns riesig über diesen gewaltigen Zuspruch zur 72-Stunden-Aktion 2015 und bedanken uns hiermit schon einmal recht herzlich bei allen teilnehmenden Gruppen!

Lasst es ordentlich krachen, habt Spaß und sorgt für ein positives Image der NLJ in Niedersachsen!

Euer Orga-Team,
Dierk, Sven und Jorrit

Infos

Bei letzten Fragen zur Aktion wendet euch an Jorrit Rieckmann im Regionalbüro Oldenburg unter **0441/98489-75** oder **rieckmann@nlj.de!**



Jede Stecknadel steht für eine teilnehmende Gruppe

Wir bringen's ins Rollen...

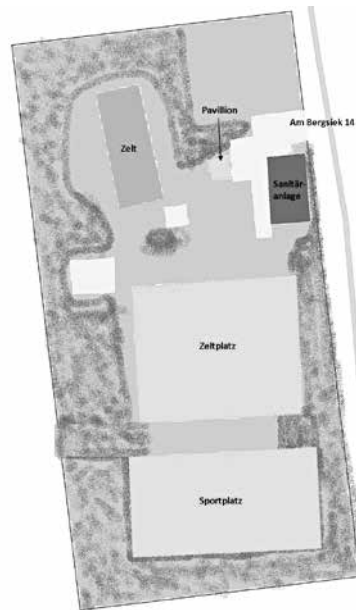
Das ist das diesjährige Motto des Sommer-Landjugend-Tag im Bezirk Osnabrück. Genauer genommen findet der auf dem Jugendzeltplatz in Melle-Meesdorf statt.

Hallo liebe Laju's! Wir freuen uns, euch vom 17. – 19. Juli in Melle begrüßen zu dürfen. Es erwartet euch ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Das Vorbereitungsteam ist gerade in der heißen Phase an der Workshopplanung. Doch so viel kann ich euch schon verraten: eine Radtour durchs Osnabrücker-Land und eine Besichtigung des Stahlwerks in Georgsmarienhütte oder des Meller Automuseums stehen schon fest. Wie ihr seht, werdet ihr nicht nur das ganze Wochenende auf dem Zeltplatz verbringen und habt somit die Möglichkeit, unser schönes Osnabrücker-Land besser kennen zu lernen und neue Eindrücke zu sammeln.

Aber auch das Feiern wird nicht zu kurz kommen. Am Samstagabend schmeißen wir eine Party mit der Band "Me and the Jokers"! Auch für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

In einer LaMa-Sonderausgabe findet ihr mehr Info's und das komplette Angebotsspektrum an Workshops an dem Wochenende.

Viele Grüße und bis bald...



Das gibt ein Theater!



Wie ihr sicher schon mitbekommen habt, findet 2016 der Deutsche Landjugend Tag (DLT) in Niedersachsen statt. Dafür möchten wir mit euch gemeinsam ein grandioses Theaterstück entwickeln und auf die Bühne bringen.

Mit euch? MIT DIR! Ganz genau!

Wir suchen engagierte und motivierte Landjugendliche, die Lust aufs Theater spielen haben. Egal, ob du schon auf der Bühne gestanden hast oder zum erstem Mal Theater spielen möchtest. Keine Panik! Nicht alle müssen auf die Bühne, aber jeder kann. Denn neben Schauspielern braucht ein Theaterstück ebenso Bühnen- und Kostümbildner, Souffleusen, Leute, die sich mit Licht und Ton auskennen und noch einige mehr.

Unser erstes Treffen planen wir für diesen Sommer. Eingeladen sind alle, die Lust darauf haben, Theater zu machen. Mitmachen? Fragen? Meldet euch jetzt schon bei Katharina in der Geschäftsstelle unter **0511 – 36704-32** oder per Mail bei **bigos@nlj.de**

Wir freuen uns auf euch und eure Ideen!



Schau mal über den Tellerrand!

Du willst es wagen, den Blick über den Tellerrand?! Dann bewirb dich auf den England-Austausch der NLJ oder als Gastfamilie!

Jedes Jahr haben zwei Landjugendliche die Möglichkeit an einem Austausch, mit der Partnerorganisation NYFC – National Federation of Young Farmers´ Club, nach England teilzunehmen. Für zwei Wochen seid ihr dann in verschiedenen Gastfamilien untergebracht und könnt so Land und vor allem Leute kennenlernen. Ihr lebt in den Familien, macht Unternehmungen, lernt andere Jugendliche kennen und arbeitet vielleicht auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit. Ganz nebenbei könnt ihr so auch eure Sprachkenntnisse verbessern. Jedoch sollten Basiskenntnisse der englischen Sprache vorhanden sein.

In diesem Jahr habt ihr die Möglichkeit vom 28. Juni bis zum 10. Juli ins Vereinigte Königreich zu reisen. Dafür müsst ihr die Kosten für den Flug und euer Taschengeld übernehmen. Kost und Logis werden euch gestellt. Alles was ihr dafür tun müsst, ist Kontakt mit BiRef Erik aufzunehmen und euch zu bewerben. Das alles klappt unter Tel. **0441 – 8852951** oder per E-Mail: **gruetzmann@nlj.de**.

Natürlichen fliegen nicht nur zwei niedersächsische Landjugendliche nach England. Auch nach Deutschland kommen zwei Landjugendliche aus England vom 20. Juni bis 4. Juli. Dafür suchen wir

Gastfamilien, die bereit sind unsere Austauschgäste für drei bis fünf Tage aufzunehmen und ihnen Niedersachsen und eure Umgebung zu zeigen. Plant Unternehmungen, zeigt was ihr als Landjugendliche alles so macht und erfahrt eine Menge über Land und Leute des Heimatlandes eurer Gäste. Also bewirbt euch bei Erik Grützmann als Gastfamilie und habt auch so eine unvergessliche Zeit.



Wir machen von uns reden - Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit

Am Wochenende vom 7. auf den 8. Februar trafen sich Landjugendliche aus Niedersachsen in der Jugendherberge Hannover, um mehr über die Öffentlichkeitsarbeit – vor allem im landwirtschaftlichen Bereich – zu erfahren. Dabei waren rund 14 Landjugendliche aus verschiedenen Ortsgruppen, Helmut Brachtendorf vom Landvolk Niedersachsen sowie Jessica Liebehenschel, welche das Seminar leiten sollte. Eine gute Grundlage also für ein lehrreiches und spannendes Landjugendseminar.



Am Samstagmorgen trafen (fast) alle Teilnehmer pünktlich an der Jugendherberge in Hannover ein. Als dann auch Ines und Flummi den Weg zu uns gefunden hatten, konnte es endlich losgehen ;). Zunächst haben wir Teilnehmer uns kennen gelernt - aber nicht irgendwie, sondern wie beim Speed-Dating. Natürlich folgte anschlie-

ßend noch ganz klassisch eine kurze Vorstellungsrunde, damit auch jeder wirklich wusste, mit wem er es die nächsten 2 Tage zu tun haben wird. Dann ging es endlich los. Zuerst gestaltete die Seminargruppe eine große Metaplanwand mit ihren Vorstellungen und Erwartungen an das Seminar. Neben vielen inhaltlichen Aspekten wie Pressearbeit oder das Verhalten bei einem Interview waren allen Teilnehmern das Miteinander und der Spaß an diesem Wochenende besonders wichtig. Anschließend wurde in Kleingruppen eine Definition von Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet sowie die Antwort auf die Frage, warum es so wichtig ist, für den eigenen Betrieb oder für die Landjugendortsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die Ergebnisse wurden dann allen Seminarteilnehmern vorgestellt. Es stellte sich heraus, dass die gesamte Gruppe relativ gleiche Ansichten zu dem Thema hat - eine gute Voraussetzung für ein gutes Seminar. Daraufhin hielt Herr Brachtendorf, welcher im Landvolk Niedersachsen für einen Großteil der Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, einen umfangreichen und interessanten Vortrag über die Grundlagen der öffentlichen Arbeit. Für viele von uns war es sehr informativ, die vielen Facetten dieser kennen zu lernen. Neben den absoluten „NO GOS“ gab Herr Brachtendorf uns auch einen Einblick in den Umgang mit Reportern.

Im Anschluss an den Vortrag erhielten wir von Jessica dann noch eine Einführung in die Interviewknigge, um zu wissen, wie man sich gegenüber Reportern am besten verhält und was man diesen erzählen sollte und was lieber nicht. Zum Abendessen ging es dann in die Innenstadt Hannovers. Nach einem leckeren Abendessen im Henry's saßen wir noch in gemütlicher Runde zusammen und ließen den Tag ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es dann nach dem Frühstück direkt weiter: Mit einer Präsentation und einer Kleingruppenaufgabe zum Thema Pressearbeit veranschaulichte uns Jessica, wie man selber einen tollen Artikel formulieren kann und was man beim Umgang mit Redakteuren einer Zeitung beachten sollte. Daraufhin folgte die „Große Aufgabe“ für die Kleingruppen, bei welcher die Teilnehmer das Erlernte einmal anwenden sollten. Es wurden zwei Konzepte zur Transparenz

von Höfen vorgestellt sowie eine Möglichkeit für Ortsgruppen, Mitglieder zu gewinnen. Insgesamt waren alle Teilnehmer so wie auch Jessica sehr zufrieden mit den erarbeiteten Ergebnissen.



Am späten Nachmittag ging es dann für alle Teilnehmer wieder zurück nach Hause. Das Seminar konnte alle Teilnehmer motivieren, sich weiter mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit zu befassen und die erlernten Kenntnisse in Zukunft auf dem eigenen Betrieb oder in der Ortsgruppe anzuwenden. Ein herzliches Dankeschön an Jessica, die das Seminar so toll organisiert und gestaltet hat!



WIR für EUCH beim Parlamentarischen Abend des BDL in Berlin



Markus, Linda, Brigitte Scherb und Tobias

Am 3. März 2015 haben sich Linda, Markus und Tobias auf den Weg nach Berlin zum Parlamentarischen Abend des BDL im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft gemacht. In dem Arbeitskreis JumPo (Jugend macht Politik) wurde am Vormittag über gesellschaftspolitische Themen, wie der Flüchtlingspolitik und dem demografischen Wandel diskutiert. Im AK Agrarpolitik referierte Cornelia Berns, die Geschäftsführerin des Wirtschaftsausschuss für Außenhandelsfragen, über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP). Im Anschluss daran wurde mit allen AK-Teilnehmern gemeinsam eine Position zum Thema Tierhaltung erarbeitet. Wir haben aber auch über Möglichkeiten diskutiert, wie sich das Image der Landwirtschaft in der Gesellschaft beim Endverbraucher besser

darstellen lässt. Aus den von uns ausführlich besprochenen und debattierten Punkten soll dann in nächster Zeit ein Grundsatzpapier erstellt werden. Bevor der Parlamentarische Abend dann beginnen konnte, bereitete jeder Arbeitskreis die verschiedenen Themen für das World Café vor.



Unser „L“ von jugend.macht.land.

Am Abend wurde das Jahresprojekt des BDL j.m.l. (jugend.macht.land) offiziell eröffnet. Hierzu wurden die Buchstaben von jugend.macht.land von Dr. Maria Flachsbarth an die 18 Landesverbände verlost. Die Landesverbände haben nun die Aufgabe, diese Buchstaben zu gestalten und zum Ende der Jahresaktion wieder zusammenzuführen. Linda nahm in diesem Sinne das L für die Niedersächsische Landjugend entgegen. Im Zuge der Eröffnung gingen die Bundesvorsitzenden Kathrin Funk und Matthias Daun die erste Wette der Aktion ein. Der BDL wettet mit der Bundesjugendminis-

terin Manuela Schwesig, dass die ehrenamtlich Aktiven im Bund der Deutschen Landjugend (BDL) mit jugend.macht.land. im Jahr 2015 zehn Millionen und zehn Euro fürs Land erarbeiten.

Im Anschluss wurde der Parlamentarische Abend 2015 offiziell eröffnet und an Thementischen hatten wir die Möglichkeit mit politischen Vertretern aus den Bundesministerien Ernährung und Landwirtschaft, Soziales und Vertretern des Bundestages sowie Verbandsvertretern zu diskutieren. In Gesprächen im World Café äußerten wir unsere Meinung zu Themen wie der Beteiligung der Jugendlichen an politischen Entscheidungen, dem Tierwohl oder des Pflanzenschutzes. Aber auch über TTIP und der Demographische Wandel wurde debattiert. Nach zwei Stunden angeregter Gespräche wurden die Themen in einer gemütlicheren Atmosphäre bei einem Abendimbiss weiter geführt.



BDL/Gräschke oben und unten:



Der AK „Jugend macht Politik“ auf den Spuren der Flüchtlingspolitik in Deutschland

Wie funktioniert das Asylwesen, wie geht man mit Flüchtlingen um, wo leben diese und was können wir zur Integration beitragen? Diese und noch mehr Fragen beschäftigten uns bei AK JumPo des BDL, welcher vom 20. bis zum 22. Februar in Rostock stattfand. Die Vertreter aus vielen Landesverbänden des BDL informierten und diskutierten zu dem aktuellem Thema Flüchtlinge und Asylpolitik. Die Brandanschläge in Rostock-Lichtenhagen im Jahre 1992 und der jetzige Umgang mit Flüchtlingen vor Ort waren Schwerpunkte des Wochenendes. Die Asylpolitik wird zur Zeit häufig in den Medien debattiert und auch wir tauschten uns zu diesem Thema aus. Ebenfalls durften wir uns eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber ansehen und haben Infos und

Eindrücke aus erster Hand bekommen. Erschreckend war es zu erfahren, dass bis zu vier Asylbewerber auf 7m² wohnen und leben. Sehr spannend war auch die Unterhaltung mit einer ehemaligen Asylheimbewohnerin. Sie konnte uns von ihren eigenen Erfahrungen berichten. Spannend war es zu erfahren wie das komplette Flüchtlings- und Asylwesen in Deutschland funktioniert. Jetzt, wo man noch mehr Hintergrundwissen besitzt, ist es umso wichtiger nicht die Augen vor der Realität zu verschließen. Denn die Menschen flüchten nicht aus Langeweile, sondern aus Angst aus Krisengebieten.



Generalversammlung Bezirk Lüneburg

Am Freitag, dem 13. war es mal wieder so weit. Die Mitglieder des Bezirks Lüneburg reisten von nah und fern an, um zur Versammlung nach Fallingbostel zu kommen. Die ersten Zweifel, ob der diesjährige Freitag ein guter Tag werden würde, verschwanden schnell, da mehr Mitglieder der Landjugend als gedacht den Weg nach Fallingbostel fanden.

Um 19 Uhr wurde die zahlreich besuchte Versammlung durch Eike Röhrs, den Vorsitzenden des Bezirks Lüneburg, eröffnet. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmabfrage ging es zu den Berichten des Vorstandes, der Kreisgemeinschaften und Ortsgruppen. Mal wieder konnte man feststellen, dass der Bezirk sehr aktiv ist und auch die Ortsgruppen gut in die Ortsgemeinschaften integriert sind. Als es zum Thema Wahlen kam, wurde es doch ein wenig ruhiger.

Zu wählen waren in diesem Jahr der 1. Vorsitzende und der Kassenwart. Die Wahl des Kassenwarts ging recht schnell, da Wiederwahl beantragt wurde und Maren Sauss die Wahl auch dankend annahm. Eike Röhrs stand hingegen nicht mehr zur Wahl. Malte Appeldorn ließ sich zur Wahl aufstellen und wurde auch einstimmig gewählt.

Nachdem das Problem mit der Alarmanlage geklärt war, die abends automatisch scharf gestellt wird und das entschärfen der Anlage nicht geklappt hatte, informierten Jessica Liebehenschel und Silke Willenbockel über die News und die anstehenden Seminare der NLJ. Am Ende wurde Eike als Dankeschön für die Vorstandsarbeit ein Überlebensrucksack fürs Wochenende übergeben und die Sitzung geschlossen.



Der Bezirksvorstand

Berlin Calling

Das, was in vier Tagen im Januar in Berlin passiert, gleicht wahrscheinlich tatsächlich Szenen aus dem Film „Berlin Calling“ aus dem Jahr 2008.

34 Hauptdarsteller, zuhause im Kreis Gifhorn, touren durch Berlin. Mit dem Zug geht es los ans Set: Müde Gesichter, gepackte Taschen, gefaltete Anzüge, das Drehbuch am Bahnhof liegengelassen – kein Problem, die Regie ist am Start. Tagsüber ist Zeit für Dies und Das, jeder macht erst mal sein Ding. Für viele von uns heißt es: „Wir machen euch satt!“, aber die Messe ist der Treffpunkt für alle. Stadtrundfahrer, Langschläfer, Stubenhocker und Messebummler finden sich früher oder später in der Niedersachsenhalle ein. The same procedure as every... ihr wisst schon. Hier

finden wir an der Milchbar nicht nur uns wieder, sondern auch viele andere Landjugendliche, die am Tatort gesehen wurden.

Set: Potsdam. Der erste Abend ist ange laufen und alle treffen nach und nach auf der BDL-Fete in Potsdam ein. Es wird gefeiert, gelacht und getanzt die ganze Nacht! Was für ein Opening!

Am nächsten Morgen frühstücken auch unsere Hauptdarsteller in einem Hotel, wo sie mit ihrem Essverhalten die Aufmerksamkeit des Hotelpersonals auf sich ziehen. –



MARA DUCHSTEIN | Landjugend Isenbüttel

Diese Szene wiederholt sich am kommenden und dem darauf folgenden Morgen. Sonntagabend herrscht Unruhe hinter den Kulissen. Die Frisuren sitzen, die Hemden wurden aus ihren Koffern geholt und die Stimmung steigt im Taxi auf dem Weg zum Set. Willkommen zur Niedersachsenfete 2015! Bei guter Musik, Bier und Wein und (wie sagt man) netten Gesprächen tanzen wir einen weiteren Abend durch die Nacht. Für uns - mit Abstand - das Highlight des Wochenendes.

Zurück im Hotel brauchen die einen ihren Schönheitsschlaf und die anderen einen weiteren Stadtbummel. Jeder wie er will, aber am Abend steht fest, dass wir den letzten Abend gemeinsam verbringen. Jeder einzelne schmeißt sich in Schale – das Kleid passt zu den Schuhen und die Krawatte... ja, die Krawatte zum Hemd. Der Ball fängt noch einmal die Stimmung der letzten Tage ein und wird alles in allem ein toller Abschluss! Bis die Krawatten fliegen und die Schuhe in der Ecke liegen, tanzen wir über den Saal. Die Musik ist auch heute wieder richtig gut, aber irgendwann ist auch der schönste Tag mal vorbei.

Die Schlusszene zeigt 34 Hauptdarsteller, die nach vier aufregenden Drehtagen,

ebenso müde sind wie bei der Anreise, aber mit deutlich weniger Geld im Portemonnaie, wieder am Bahnhof stehen, mit bleibenden Eindrücken und ein "Fortsetzung folgt..." im Gepäck!

Ende.



Die Landjugend Walsrode

Hallo! Wir sind die Landjugend Walsrode und Umgebung, bestehend aus ungefähr 70 Mitgliedern. Uns gibt es nun schon seit 57 Jahren. Gegründet wurde die Ortsgruppe am 14. November 1957, damals noch in Walsrode. Seit einigen Jahren sind wir jetzt schon in Schneehöhe heimisch und fester Bestandteil des Dorfes und der unmittelbaren Umgebung. Als Ortsgruppe Walsrode sind wir sehr aktiv und unternehmen viel mit unseren Mitgliedern. Letztes Jahr wurde zum Beispiel eine Fahrt nach Rügen organisiert, an der viele Mitglieder teilgenommen haben. Weiterhin treffen wir uns mindestens einmal im Monat zu einer gemeinsamen Unternehmung. Dann gehen wir unter anderem schwimmen, Kart fahren, ins Kino oder kochen gemeinsam.



Eine weitere Besonderheit, die uns auszeichnet, ist das Tanzen von Volkstänzen. Seit 1996 tanzen wir nach einer längeren Pause wieder aktiv auf Volkstanz- und Walzerpokalturnieren - und das sehr erfolgreich! Aber auch auf Erntefesten, Schützenfesten und Polterabenden kann man uns tanzen sehen. Wenn dann kein Landjugendball auszurichten ist, veranstalten wir häufig eine Scheunenfete oder, wie im letzten Jahr, eine Stoppelfete. Dabei haben wir und alle Besucher immer sehr viel Spaß! Auch bei der 72-Stunden-Aktion 2015 werden wir dabei sein und freuen uns schon darauf, die neue Herausforderung gemeinsam anzugehen.

Wir hoffen, dass wir euch einen kleinen Eindruck von uns und unseren Aktivitäten vermitteln konnten. Wenn ihr mehr von uns hören wollt, besucht doch gerne unsere Homepage www.landjugend-walsrode.de.

Liebe Grüße
Eure Landjugend Walsrode



Dorfjugend Betzhorn – Die Ortsgruppe aus der Heide

Wer sind wir?

Wir sind die Dorfjugend Betzhorn, unser schöner Heimatort liegt in der Lüneburger Heide, in der Nähe von Giffhorn. Gleich nebenan befindet sich ein Naturschutzgebiet, der „Heilige Hain“, eine ca. 56 Hektar große Heidefläche, welche typisch für das hiesige Landschaftsbild ist. Die Heide als Landschaft und auch als Pflanze spielt bei uns eine große Rolle, denn seit annähernd 65 Jahren veranstalten wir als Dorfjugend alljährlich im letzten Augustwochenende unser traditionelles dreitägiges Heideblütenfest. Im Rahmen unseres Artikels möchten wir nun unser Heideblütenfest näher vorstellen.

Ein ganz normales Heideblütenfest

Samstagmorgen, 10 Uhr, noch 6 Tage

Der Festwirt rumpelt mit seinem Laster heran, es ist so weit. Mit vereinten Kräften und Unterstützung aus dem ganzen Dorf geht es ans Zeltaufbauen. Schnell ist der Dielenboden verlegt und ein paar Stützmasten sind aufgestellt. Nach einiger Tüftelei (ohne Bauanleitung, man weiß ja schließlich noch vom letzten Jahr, wie das Festzelt im fertigen Zustand auszusehen hat), schwebt schließlich auch der Dachstuhl über unseren Köpfen. Mit einem letzten großen Kraftakt werden nun schließlich die Dachplanen eingezogen. Fertig, das Zelt steht. Nach einem gemeinsamen Pizza-Snack für alle wird nun der Feierabend eingeläutet.

Dienstagnachmittag, 16 Uhr, noch 3 Tage

Schon wieder rumpelt es, jedoch fährt dieses Mal ein bekanntes Gefährt heran, ein Trecker mit angehängtem Planwa-

gen. Es geht auf, ab in den Heiligen Hain Heide schnippeln, die große Heidekrone binden. Mit Scheren, Garn, Eimern und Handschuhen bewaffnet steigen alle Dorfjugendlichen die Stufen zum Wagen hinauf, als letztes wird die große Heidekrone hinaufgehoben. Heiter stimmen einige Sangeskundige „Hoch auf dem gelben Wagen“ an, das Singen wird aber bald wieder eingestellt – Textmangel. Ein Lieder-Übungsabend wird gerade in die Jahresplanung eingetragen, als wir den Heiligen Hain erreichen. Freudig springen alle über Bord und beginnen, die leuchtend lila blühende Heide zu schneiden und dem Bindeteam anzureichen. In rascher Zeit wird die Krone nun aus ihrem alten Kleid befreit und neu eingebunden. „Schön buschig“, hört man einige Dorfjugend-Veteranen vom Rande des Geschehens rufen. Nach getaner Arbeit wird noch ein wenig Heide für die

Kronen der Majestäten und Würdenträger eingepackt und es geht zurück zum Festzelt, wo die frisch gebundene große Heidekrone auch gleich unter das Dach des Festzeltes montiert wird. Anschließend klingt der Tag gemütlich aus.

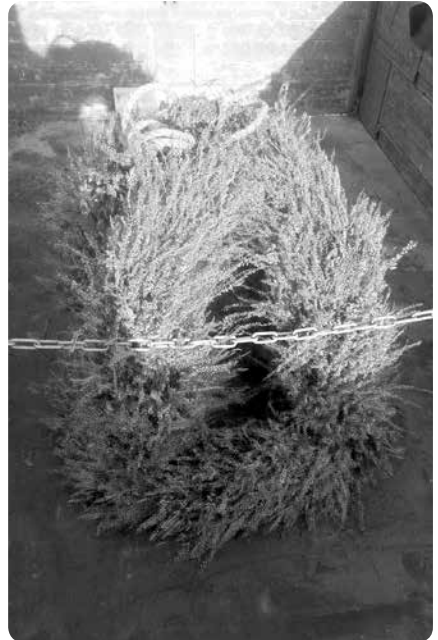
Mittwochnachmittag, 17 Uhr, noch 2 Tage

Mit dorfjugendinterner Pünktlichkeit (± 15 Minuten) treffen alle Mitglieder ein. Heute steht das Zeltschmücken auf dem Programm und auch die Kronen der Würdenträger sind noch nicht fertig. Ein Teil der Anwesenden schnappt sich einen Tisch und die am Vortag im Zelt eingelagerte Heide und beginnt eifrig, die kleinen Kronen zu binden. Akribisch wird auf Durchmesser des Haarreifs der Heideköniginnen-Krone und den Winkel der Hörner der Heidebock-Krone geachtet, so manches Mal wird wieder von vorn begonnen. Eine exakte Länge der Heideästchen von je 5 Zentimetern konnte leider durch die Schneider nicht eingehalten werden, aber so ist das nun, Handarbeit eben. Derweil schmückt das restliche Team den Saal mit bunten Kreppbändern und Birken. Zum Abschluss wird nun noch einmal der geplante Sketch geprobt, mit Erfolg. Es ist Feierabend.

Donnerstagabend, 18 Uhr, noch 1 Tag

Da steht er – der legendäre Fahnentrecker, samt Fahrer und Fähnchen. Man ahnt, nun wird auch das Dorf geschmückt. Mit besagtem Trecker wird nun durch das Dorf gefahren und über die Straßen werden Fähnchengirlanden

aufgehängt. Diese Tätigkeit setzt viel Fingerspitzengefühl voraus, denn nicht immer sind die Fähnchen im letzten Jahr so zusammengerollt worden, wie man es sich vielleicht gewünscht hätte. Aber, gemäß dem Sprichwort, „was nicht passt, wird passend gemacht“, wird übermäßig kniffligen Knoten mit dem Taschenmesser kurzer Prozess gemacht und neu vertäut. Es wird erneut der Jahresplan gezückt und ein Fähnchen-Sortier-Tag eingeführt. Nachdem alle Straßen geschmückt sind, fährt eine Abordnung schnell zu den noch amtierenden Würdenträgern und bringt Birken an den Hauseingängen an. Es wird sich rasch verabschiedet, um sich auf den großen Tag vorzubereiten.




Die große Heidekrone

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
 LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG



ÖFFENTLICHE

CF DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert

VGH 

Termine

10.–11. April

Öffentlichkeitsarbeit³
in Oldenburg

30. April

Tanz in den Mai
in Hohenhameln

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	<i>Karfreitag</i>
4	Sa	
5	So	<i>Ostersonntag</i>
6	Mo	<i>Ostermontag</i> 15
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	Öffentlichkeitsarbeit³ 10.–11. April
11	Sa	
12	So	
13	Mo	16
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	17
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	18
28	Di	
29	Mi	
30	Do	Tanz in den Mai Landjugend Hohenhameln

1	Fr	<i>Tag der Arbeit</i>	
2	Sa		
3	So		
4	Mo		19
5	Di		
6	Mi		
7	Do		
8	Fr	Her mit dem jungen Gemüse! 08.–10. Mai	
9	Sa		
10	So		
11	Mo		20
12	Di		
13	Mi		
14	Do	<i>Christi Himmelfahrt</i>	
15	Fr		
16	Sa		
17	So		
18	Mo		21
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr		
23	Sa		
24	So	<i>Pfingstsonntag</i>	
25	Mo	<i>Pfingstmontag</i>	22
26	Di		
27	Mi		
28	Do	72-Stunden-Aktion 28.–31. Mai	
29	FR		
30	Sa		
31	So		

Termine

08.–10. Mai

Her mit dem jungen Gemüse!
in Hildesheim
in Hankensbüttel

28.–31. Mai

72-Stunden-Aktion
irgendwo in Niedersachsen

Termine

05.–07. Juni

Aquakultur als Wirtschaftszweig
in Nienburg

26.–28. Juni

Teamtraining am Fels
in Rathmannsdorf, Sächsische Schweiz

1 Mo	23
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	Aquakultur als Wirtschaftszweig 05.–07. Juni
6 Sa	
7 So	
8 Mo	24
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	25
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	18
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	Teamtraining am Fels 26.–28. Juni
27 Sa	
28 So	
29 Mo	17
30 Di	

Freitagnachmittag, 17 Uhr, Festtag 1 von 3, es geht los!

Je näher man dem Festzelt kommt, desto deutlicher vernimmt man Blasmusik: der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr spielt sich warm, denn der Ummarsch zum Abholen der noch amtierenden Würdenträger rückt näher. Nach Eintreffen des letzten Mitgliedes geht es pünktlich um 17:30 Uhr los. Mit „Auf der Lüneburger Heide“ treffen wir bei der letztjährigen Heidekönigin samt ihrem männlichen Gegenstück, dem Heidebock, und ihren beiden Ehrendamen ein. Nach einer kleinen Stärkung geht es weiter, nun werden die Ehrenheidekönigin und ihr Ehrenheidebock abgeholt. Nach einem kleinen Festzug durch das Dorf kehrt der Zug schließlich im schon recht gut besuchten Festzelt ein. Es folgt ein Ehrentanz der Würdenträger, der mit tosendem Beifall der Menge endet. Das Tanzen ist nun offiziell eröffnet.



Beim Zickenschrei

Freitagabend, 22 Uhr, Festtag 1 von 3, die Neuen kommen!

„Achtung, Achtung, Proklamation!“, schallt es durch den Saal. Der Höhepunkt

des Festes ist zum Greifen nahe – die Wahl der neuen Würdenträger! Zunächst werden die noch amtierenden Majestäten noch einmal begrüßt, sie tanzen einen letzten Ehrentanz. Nun steigt die Spannung proportional zur Stimmung: der Moderator lässt die Meute im Festzelt zappeln. Doch jetzt ist es soweit. Der Moderator nennt einen Namen, alle Augen im Saal richten sich auf ein Mädchen. Sie kann es zunächst kaum fassen, sie ist die neue Heidekönigin! Tosender Beifall bricht los, das Dorf ist aus dem Häuschen. Vor der Bühne wird der neuen Königin die Krone von ihrer Vorgängerin überreicht und die Schärpe wird ihr angesteckt. „Irgendetwas fehlt doch noch“, sagt der Moderator mit wissendem Lächeln. Unter lautem Klatschen und Anfeuern der Gäste macht sich die frisch Gekrönte auf, um sich ihren Heidebock aus den anwesenden Burschen auszusuchen. Zack – da hat’s einen erwischt. Der neue Heidebock wird, wie seine Königin, von seinem Vorgänger gekrönt: nun trägt er die lila Heidekrone mit den zwei gewaltigen Hörnern. Nun werden noch zwei neue Ehrendamen gekürt und das neue Majestätenpaar sucht sich unter den Anwesenden ein Ehren-Würdenträgerpaar aus. Auch diese werden von ihren Vorgängern gekrönt. „Es fehlt noch immer was!“, schallt es fordernd aus dem Publikum. „Stimmt!“, entgegnet der Moderator, „der Bockschrei und der Zickenschrei!“. Traditionell nämlich müssen diejenigen, die im kommenden Jahr symbolisch über den Heiligen Hain regieren, einen Bock- beziehungsweise

einen Zickenschrei ablegen. Mutig tritt der Heidebock nach vorn, schaut sich um, schnappt sich das Mikro und brüllt los. Jubel durchschlägt die Menge, tosender Beifall. Schüchtern folgt nun die Heidekönigin und meckert erst zaghaft, dann mit fester Stimme ins Mikrofon. Abermals Jubel und Beifall. Betzhorn hat nun ein neues Königshaus! Nach vielen Glückwünschen an die neuen Würdenträger folgt ein Ehrentanz, es wird bis in die Morgenstunden gefeiert.



Beim Bockschrei

Samstagmorgen, 10 Uhr, Festtag 2 von 3, das Revier wird abgesteckt!

Bei der neuen Heidekönigin im Garten angekommen, gibt es nun ein deftiges Frühstück für die Dorfjugend, denn heute geht es in die Heide. Nach der Stärkung hört man ein bekanntes Geräusch – der Planwagen fährt vor, mit Birken geschmückt. Dieser wird sogleich mit Kuchen, Getränken und Dorfjugendlichen beladen. Der eine oder andere hat sein Instrument mitgebracht, Trommeln, Trompeten und Tenorhörner finden sich auf dem Wagen. Dann geht es los, ab in die Heide, zum alten Schafstall. Unter-

wegs wird so manches lustige Lied gespielt und mit Gesang untermalt. Auf dem Weg bleiben immer wieder Passanten stehen, um dieses Spektakel zu beobachten und die neuen Majestäten zu sehen. Am Schafstall angekommen machen sich die neuen Majestäten auf den Weg, das Revier muss abgesteckt werden! Hierzu wandern sie durch die Heide und bieten Passanten und Einwohnern eine kleine Erfrischung an. Da das Revier ja nicht allzu klein werden soll, dauert dieses Prozedere entsprechend. Die restliche Dorfjugend spielt unterdessen am Schafstall einige Spiele und die Musiker musizieren, unter anderem ist auch wieder „Auf der Lüneburger Heide“ mit im Repertoire. Viele Passanten freuen sich, singen und spielen mit. Hier und da findet sich sogar ein Tanzpaar, um einen spontanen flotten Walzer hinzulegen. Als nun die Würdenträger wieder eintreffen, gibt es Kaffee und Kuchen und andere Leckereien. Schließlich geht es zurück zur Heidekönigin, um von dort mit einem Umzug durch das Dorf auf das Zelt zu marschieren.



Samstagabend, 18 Uhr, Festtag 2 von 3, Party und Schauspielerlei!

Nachdem der Umzug auf dem Saal angekommen ist, geht auch gleich die Party los. Es wird gefeiert und das Tanzbein geschwungen. Um 22 Uhr führt die Dorfjugend den Sketch auf, unter tosendem Applaus verbeugen sich die Darsteller. Abschließend wird bis in die Morgenstunden gefeiert.

Sonntagmorgen, 10 Uhr, Festtag 3 von 3, großes Frühstück und Kindertanzen

Der Festwirt hat alles vorbereitet: um 10 Uhr versammelt sich das Dorf im Festsaal zum großen Frühstück. Zu Blasmusik werden Kaffee, Brötchen, Rührei und andere Speisen gereicht. Ab Mittag geht die Veranstaltung in das Kinderheideblütenfest über. Mit viel Spaß und Spiel unter Beteiligung der Kinder, aller Dorfjugendmitglieder und auch dem einen oder anderen Junggebliebenen wird der frühe Nachmittag bestritten. Für jedes Kind gibt es Präsente und Bonbons. Als Höhepunkt folgt nun die Wahl der Kindermajestäten. Auch hier gilt der selbe Ablauf wie bei den „Großen“: Zunächst gibt es einen Ehrentanz der alten Würdenträger. Dann wird die Kinderheidekönigin gewählt. Unter abermals tosendem Beifall der Menge wird sie gekrönt und sucht sich ihren Heidebock. Es folgen der Bock- und der Zickenschrei. Nach grandiosem Erfolg werden die Beiden beglückwünscht und es folgt ein Ehrentanz. Als großes Finale des Heideblütenfestes folgt schließlich der Ausmarsch zur Kinderheidekönigin, wo das Fest nun

gemütlich bei Speis und Trank ausklingt. Alles in allem wieder ein erfolgreiches Heideblütenfest.



Das neue Königshaus

Schlusswort

Wir hoffen, ihr hattet viel Spaß beim Lesen und habt einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten als Dorfjugend Betzhorn und Ortsgruppe der NLJ erhalten. Natürlich ist dies nicht die einzige Aktion, die wir im Jahr veranstalten. Weiterhin veranstalten wir jährlich unser Faslam, auch Fasselabend oder Wurstsuchen genannt, einen Dorfabend und auch das eine oder andere Gruppentreffen mit Spielen und Seminaren. Sehr gern könnt ihr uns bei unseren Veranstaltungen besuchen kommen!

Viele Grüße aus dem schönen Betzhorn sendet

Die Dorfjugend Betzhorn

Darf ich bitten...?

...so starteten wir bei dem zweitägigen Seminar in Barendorf im Tagungs- und Bildungszentrum Osteide, voller Tanzerwartung auf ein tolles Wochenende.

Nach der Vorstellungsrunde und Lockerungsübungen begannen wir in der Gruppe warm zu werden und einzelne Tanzschritte unter Anleitung unserer Tanzlehrerin Katrin Leijendekker zu üben. „Eins, zwei, tep“ begleitete uns durch das Wochenende und war aus unseren Köpfen nicht mehr weg zu denken. Wir probierten uns in den Tänzen Foxtrott, Marschfox, langsamen Walzer und Wiener Walzer. Bei dem Disko Fox, dem Liebling in der Gruppe, übten wir fleißig die Schritte und neue Drehungen.

halten wir uns an einem Buffet? Um das Gelernte direkt umzusetzen, deckten wir zur Übung den eigenen Platz für das Abendessen.



Gestärkt setzten wir am Abend die erlernten Tanzschritte bei flotter Musik weiter um, saßen gemütlich am Kamin zusammen und ließen die Tanzfläche glühen.



Benimmregeln nach Knigge erläuterte uns Manuela Buhr. Sie beantwortete uns alle Fragen, sodass wir nun für alle Situationen gewappnet sind. Wie begrüßt man den Gastgeber einer Feier? Wie ver-



Die Abschlussrunde am Sonntag startete bei Einigen mit Muskelkater, dem entgegen gewirkt werden musste. Die erlernten Tanzschritte wurden mit Eifer verfeinert. Welcher Tanz zu welchem Lied? So wurden wir am Nachmittag auf die Probe gestellt. Außerdem testete Heiner unsere Krawatten-Künste und ließ in Gruppen um die Wette Krawatte binden. Anschließend zeigte er Schritt für Schritt das Binden der perfekten Krawatte.

Müde aber glücklich verabschiedeten wir uns von dem aufregenden Tanzwochenende und waren uns einig: Ein tolles Seminar für Jedermann und Jederfrau, egal ob Anfänger oder Tanzprofi. Alle lernen von einander und können mit sehr viel Spaß und Freude der herzlichen Teilnehmer die Angst vor dem Tanzen verlieren.



Kreislandjugend Bad Fallingbostal auf der Grünen Woche

Die Kreislandjugend Bad Fallingbostal hat sich auch dieses Jahr wieder auf den Weg nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche gemacht. Unter der Leitung von Heiner Warnecke ging es am Freitag, den 16. Januar 2015, mit dem Bus nach Berlin. Am ersten Tag wurde die Messe besucht, welche in Kleingruppen von den Jugendlichen erkundet wurde. So konnten sie sich zum Beispiel über Neuigkeiten und Neuheiten in der Land- und Hauswirtschaft informieren. Auch alle deutschen Bundesländer, die sich auf der Grünen Woche präsentierten, konnten auf verschiedene Arten kennengelernt werden. Auch viele Nationen, wie Polen, die Niederlande und afrikanische Länder, waren vertreten. Der Spaß kam aber natürlich ebenfalls nicht zu kurz: Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und

die Niedersächsische Landjugend (NLJ) veranstalteten jeweils Samstag und Sonntag eine Fete, zu der die Teilnehmer eingeladen waren. Am Sonntag stand dann das Kult-Musical „Mama Mia“ auf dem Programm und am Montag nahmen die Landjugendlichen aus dem Heidekreis an einer Fahrt zum Forschungsreaktor Berlin-Wannsee teil. Dieser wurde unter fachkundiger Anleitung besichtigt und viele Fragen der Jugendlichen konnten geklärt werden.

Zum Abschluss der 5-tägigen Reise stand das alljährliche Highlight der Berlinfahrt auf dem Programm der Jugendlichen: Der Ball des Bundes Deutscher Landjugend im Palais am Funkturm Berlin. Landjugendliche aus ganz Deutschland sind angereist, um diesen Ball zu feiern, so auch die Gruppe aus dem Heidekreis. Mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken und auch neu gewonnenen Freundschaften ging es dann am Dienstagmorgen wieder zurück nach Walsrode.



Generalversammlung der Landjugend Isenbüttel

Die Mitglieder der Landjugend Isenbüttel trafen sich am Samstag, den 10. Januar 2015, zu ihrer jährlichen Generalversammlung. Auf der Tagesordnung standen neben dem Jahresrückblick 2014, auch die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder.

Die Vorsitzenden Yvonne Conrad und Karsten Voge hielten den Jahresrückblick 2014. Die Mitglieder hatten wieder einiges auf die Beine gestellt, u.a. das ortsansässige Osterfeuer, die Südkreisfete und das Erntedankfest. Außerdem haben sie Gruppenabende, wie Eis essen mit dem Fahrrad, ein Dartturnier, ein Kickerturnier, Gourmetgrillen und vieles mehr veranstaltet.

Natürlich waren sie auch wieder auf Veranstaltungen außerhalb des Dorfes vertreten. Sie sind zur Grünen Woche nach Berlin gefahren, waren auf Kreis- und Bezirksversammlungen und sind mit dem Sonderzug der NLJ zum Deutschen Landjugendtag nach Bad Dürkheim gefahren. Das persönliche Highlight der Mitglieder war natürlich das 50-jährige Jubiläum im Sommer des letzten Jahres, welches 3 Tage ausgiebig gefeiert wurde.

Nach dem Jahresrückblick kamen sie zu den Neuwahlen des Vorstandes. Karsten Voge und Yvonne Conrad wurden als Vorsitzende wiedergewählt. Das Amt der

Kassenwartin übernimmt jetzt Jana Riechelmann, die vorher als Protokollführerin tätig war. Als neue Schriftführerin wurde Ramona Landsmann gewählt, ihre Vorgängerin Vanessa Brandes, übernimmt jetzt ein Amt im Festausschuss. Neue Protokollführerin ist Saskia Stadler. Die weiteren Mitglieder des Festausschuss sind Janis Wittig, Julian-Marten Stein, Malte Appeldorn und Jens Voge.

Auch für 2015 hat sich die OG Isenbüttel wieder einiges vorgenommen. Neben den jährlichen Veranstaltungen wie Osterfeuer, Südkreisfete und Erntedankfest steht 2015 auch wieder das Weinfest an. Auch ein Pfingstzelt und eine Tagesfahrt nach Hamburg stehen auf dem Programm. Die Mitglieder können sich also wieder auf viele tolle Aktionen freuen.



Der Vorstand der Landjugend Isenbüttel

Arbeitskreis Agrarpolitik – Zwischen der Initiative Tierwohl, Zuckerrüben und Strukturwandel

Vom 20. bis 22. Februar tagte der Arbeitskreis Agrarpolitik des BDL in Wolfsburg. Für die NLJ waren Fokko Brüning, Meinke Ostermann und Fabian Menkhaus dabei. Am Freitag ging es um die Initiative Tierwohl. Eine heiße Diskussion über Nutzen und Praktikabilität dieses Programmes bot einen guten Auftakt für das Wochenende. Eine besondere Herausforderung stellt die gemeinsame Positionierung mit den „Nicht-Agrariern“ des BDL dar, da diese aus Sicht der Landwirtschaft sehr kontroverse Ansichten vertreten. Nach einer

kleinen Weinprobe und einem gemeinsamen Ausklang in der Wolfsburger Innenstadt fanden dann alle „früh“ zur Ruhe, um am Samstagmorgen frisch durchzustarten.

Es ging weiter mit einem Vortrag von Sören Ilper, Mitarbeiter des Dachverband norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., zum Thema „Öffnung des Zuckermarktes“. Er referierte über die aktuellen Marktinstrumente und den Ausstieg aus der Quotenregelung im Jahr 2017. Am Ende waren wir uns einig,





dass der Quotenausstieg eine Herausforderung, aber auch eine Weiterentwicklung darstellt. Am Nachmittag wurden zwei landwirtschaftliche Betriebe besucht. Auf dem Ackerbaubetrieb der Vorsitzenden des Landjugendbezirks Braunschweig Elisa Bese in Königslutter konnten wir uns ein Bild von der Zuckerrübenproduktion machen. Besonders beeindruckend waren die gute Zusammenarbeit und die Arrangements zwischen den verschiedenen Generationen und den Familienmitgliedern auf dem Betrieb. Ein Betrieb mit Zukunft!

Darauf besichtigten wir einen Milchviehbetrieb mit Ackerbau und Biogasanlage. Dieser war ein Beispiel für unternehmerisches Handeln und stetigen Wachstum.

Abschließend wurden am Sonntag in der internen Sitzung das Positionspapier zum Thema Strukturwandel und die IGW 2015, insbesondere der Junglandwirtekongress, diskutiert.

Projekt: Weideland Niedersachsen – und die NLJ entscheidet mit!

Mitte letzten Jahres startete das Niedersächsische Ministerium für Landwirtschaft unter Christian Meyer das Weidemilchprogramm. Grünland soll erhalten und Weidehaltung für Kühe unterstützt werden. Um ein durchdachtes Programm entwickeln zu können, holte sich Herr Meyer das Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen mit ins Boot und übergab dem Zentrum die Koordination und Organisation dieses dreijährigen Projektes. Da die Landjugend durch die Zusammenarbeit bei Seminaren und beim Winterprogramm in engem Kontakt zum Grünlandzentrum steht, wurden wir eingeladen bei diesem Projekt mitzuarbeiten.

Im September 2014 hatten Jana Grafe und ich ein erstes Treffen mit Herrn Arno Krause, Geschäftsführer des Zentrums und mit Frau Anne Francksen, Projektleiterin. Die beiden haben uns das Projekt „Weideland Niedersachsen“ vorgestellt und erklärt, dass es das Ziel des Projektes ist, für die Bauern, die viel Grünland besitzen und somit häufig anderen Landwirten gegenüber wirtschaftlich benachteiligt sind, einen Mehrwert zu schaffen. Hinzu kommt, dass das Grünland immer stärker in den politischen Fokus rückt: Dauergrünlanderhaltungs-VO, Moorschutz, Artenschutz und Klimapolitik.

An der Eröffnungsveranstaltung im November 2014 nahmen Henning Schulte vom Agrarausschuss und ich teil. Um ein passendes Programm zu entwickeln, wurden Vertreter aus allen wichtigen Bereichen eingeladen, in denen das Thema „Grünland“ eine bedeutende Rolle spielt. Der Plan ist, dass sich alle Stakeholder drei bis viermal im Jahr treffen und miteinander über den Weg zu einem möglichst durchdachten Konzept diskutieren. Die Stakeholder kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen und Interessengruppen: Verbraucherschützer, Universität Göttingen, Landwirtschaftsministerium, Molkereien, Schlachtunternehmen, Berufsverbände, Tierschützer und wir, die Landjugend.

Bei diesem ersten Treffen, welches im Melkhus von Familie Schumacher in Berne stattfand und bei dem zirka 30 Personen anwesend waren, ging es vorwiegend um Milch und die Weidehaltung von Kühen. Es wurde diskutiert, wie Milch und andere Produkte aus Grünlandregionen besser vermarktet werden können. Auch wurde die Frage erörtert, ob eine Marke mit dem Namen „Weideland Niedersachsen“ für alle Produkte, die in Niedersachsen von der Weide kommen, kreiert werden kann. Die Molkerei Ammerland hat ihre Initiative „Weidemilch“ vorgestellt. Die Idee dahinter

ist die Förderung der Diversifizierung der Haltungssysteme ihrer Eigentümer und ist nicht wegen betriebswirtschaftlicher Aspekte ins Leben gerufen worden.

Im Verlauf wurde klar, dass sich der Anblick von Kühen oder Rindern, die auf der Weide gehalten werden, positiv auf das Gesamtbild der Landwirtschaft auswirkt und das hiermit ein positives Mar-

kenimage getragen werden kann. Eine Ausdifferenzierung zwischen Milch aus Stallhaltung und der aus Weidehaltung soll nach Möglichkeit verhindert werden.

Auch bei den nächsten Treffen wird die NLJ dabei sein und dafür Sorge tragen, dass Landwirte, die ihre Kühe im Stall halten, durch das Projekt „Weideland Niedersachsen“ nicht benachteiligt werden.



Winterprogramm 2014/2015 - Ein voller Erfolg

- 16 landwirtschaftliche Vorträge zu Fachthemen
- in ganz Niedersachsen verteilt
- von November 2014 bis Mai 2015

Geht nicht?!? Na, da kennt ihr den Agrarausschuss der NLJ noch nicht!! Die neun Bezirke in Niedersachsen sind auf die neun Mitglieder des Ausschusses aufgeteilt worden, so dass jedes Mitglied für ein passendes Winterprogramm in seinem Bezirk zuständig ist. Es wurden Vortragsveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen mit Fachreferenten organisiert.

So ging es u.a. um:

- Versorgungsempfehlungen für Protein in der Rinderfütterung
- die angespannte Situation im Bodenmarkt

- Haltungsformen für Milchkühe in der Diskussion
- Transatlantisches Freihandelsabkommen mit Blick auf den Agrarbereich
- moderne Tierhaltung in der Diskussion
- Marktaussichten im Rinder- und Schweinebereich
- sicher fahren mit landwirtschaftlichen Maschinen im Verkehr
- Feldberegnung
- Grundfutter nachhaltig erzeugen

Es gab im Rahmen des Winterprogrammes nicht nur Vorträge, sondern die Mitglieder des Ausschusses organisierten auch Besichtigungen. Zum Thema „Nachhaltigkeit“ wurde eine Biogasanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung besichtigt. An der niederländischen Grenze gab es zu der Problematik „Arbeitsfalle Silohaufen“ auf zwei Betrieben interessante Führungen zu automatischer Siloabdeckung.

Die Mitglieder des Agrarausschusses haben in erfolgreichen Kooperationen mit den Landvolkverbänden vor Ort, den Junglandwirten und anderen landwirtschaftlichen Gemeinschaften und Vereinen zusammen gearbeitet.



Am 26. Mai habt ihr im Bezirk Osnabrück die Möglichkeit bei der letzten Veranstaltung des Winterprogrammes 2014/2015 dabei zu sein! Von 14:00 – 17:00 Uhr hat Fabian in Zusammenarbeit mit der Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh Osnabrück einen Vortragsnachmittag zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft“ organisiert. Im Hotel Leckermühle in Bohmte wird diese Veranstaltung durchgeführt. Meldet euch kurz und formlos bei Fabian an

(Mail: fabian.menkhaus@nlj.de, Tel.: 0162/46 35 140) und seid dabei, wenn es heißt: „Wie kann ich der Landwirtschaft ein besseres Image geben?“

Im Herbst 2015 wird es natürlich auch wieder ein spannendes Programm zu agrarischen Fragestellungen geben. Habt ihr interessante Themen, die ihr auch mal mit Fachreferenten diskutieren wollt? Dann spricht einfach den Zuständigen des Agrarausschusses für euren Bezirk an.

Infos

Braunschweig:	Anika Berlin (anika.berlin@nlj.de)
Emsland:	Anika Berlin (anika.berlin@nlj.de)
Hannover:	Meinke Ostermann (meinke.ostermann@nlj.de)
Hildesheim:	Stephanie Wedde (stephanie.wedde@nlj.de)
Lüneburg:	Christian Heintges (christian.heintges@nlj.de)
Oldenburg:	Jan-Henrik Schöne (schoene@nlj.de)
Osnabrück:	Fabian Menkhaus (fabian.menkhaus@nlj.de)
Ostfriesland:	Henning Schulte (henning.schulte@nlj.de)
Stade:	Nord: Hendrik Peters (hendrik.peters@nlj.de), Süd: Thore Carsten (thore.carstens@nlj.de)



Grüße

Die OG Rockstedt grüßt die Schirmherrin
der 72-Stunden-Aktion Eva Brenner

Liebe Grüße an Meike von der OG Bargstedt

Die NLJ gratuliert seinem LaMa-Redakteur Jens
zur Hochzeit und wünscht ihm und Tino
alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Die Dorfjugend Westerholz
grüßt den Rest der Welt

Määrten mag Eva! :-)



Wir bringen's ins Rollen
SLT 2015

17.-19. Juli 2015
Jugendzeltplatz Melle-Meesdorf

Save the Date: 17.-19. Juli 2015
Sommer-Landjugend-Tag auf dem
Jugendzeltplatz in Melle-Meesdorf!

Die Spieleseite

„Ninja“

Beschreibung

Ninja ist ein Geschicklichkeits- und Kampfspiel für nahezu beliebig viele Spieler. Am meisten Spaß macht es mit etwa 5 bis 15 Spielern. Es braucht eine (kleine) Spielfläche frei von Hindernissen und kann somit meist auch in Seminarräumen gespielt werden.

Material

Es wird kein Material benötigt.

Ablauf / Regeln

Die Spieler stellen sich (eng) im Kreis auf. Nach einem Startsignal hüpfen sie mit einem "Ninja-Schrei" nach hinten (aus dem Kreis hinaus) und verharren in einer Ninja-Pose. Ein vordefinierter Spieler beginnt und versucht in einer Bewegung mit seiner Hand die Handfläche eines anderen Spielers (meist, aber nicht notwendigerweise, einer seiner Nachbarn) zu treffen. Gelingt ihm ein Treffer, nimmt der getroffene Spieler die Hand aus dem Spiel (er legt sie auf den Rücken). Natürlich darf der verteidigende Spieler die Hand auch rechtzeitig weg ziehen und so den Treffer verhindern. Wichtig für den Angreifer ist, eine durchgehende Bewegung ohne Richtungsänderung zu machen und nicht der Ausweichbewegung des Verteidigers "zu folgen". Nach dem Schlag verbleiben beide Spieler (Angrei-

fer und Verteidiger) in der zuletzt eingenommenen Position (Pose).

Anschließend ist reihum (im Uhrzeigersinn) der nächste Spieler an der Reihe. Er darf wieder einen beliebigen Spieler attackieren. Hat ein Spieler beide Hände verloren, ist er aus dem Spiel und verlässt die Spielfläche.

Ziel jedes Spielers ist natürlich, als letzter Spieler im Spielfeld zu verbleiben.

TANOSHIMU!!



MedienEcke – Buch Tipp

Ihr Schokohase hatte keine Eier!

von Tobias Geigenmüller

>> An den Haaren herbeigezogene Beschwerden und die Antworten darauf! <<



Von der Konsistenz her hätte Ihre Praline bereits Julius Cäsar gehören müssen! Ihr Entspannungstee regt mich auf! Und schämen Sie sich eigentlich dafür, dass Ihr Land nicht schöner ist? Tobias Geigenmüller fehlen zum Schweigen die passenden Worte, und deshalb hat er sich beschwert: bei den unterschiedlichsten Unternehmen, Behörden und Institutionen. Seine Beschwerden sind vollkommen ungerechtfertigt, weltfremd, absurd – und erfunden. Dieses Buch vereint leidenschaftliche Beschwerdebriefe und die erstaunlich ernsthaften und garantiert echten Antworten darauf.

Piper Verlag, 208 Seiten, 9,99 Euro



Gewinnspiel:

Gewinne eines von 5 Exemplaren von „Ihr Schokohase hatte keine Eier!“.

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Keine Eier“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 15.06.2015). Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Welche Großaktion der NLJ findet Ende Mai in ganz Niedersachsen statt?

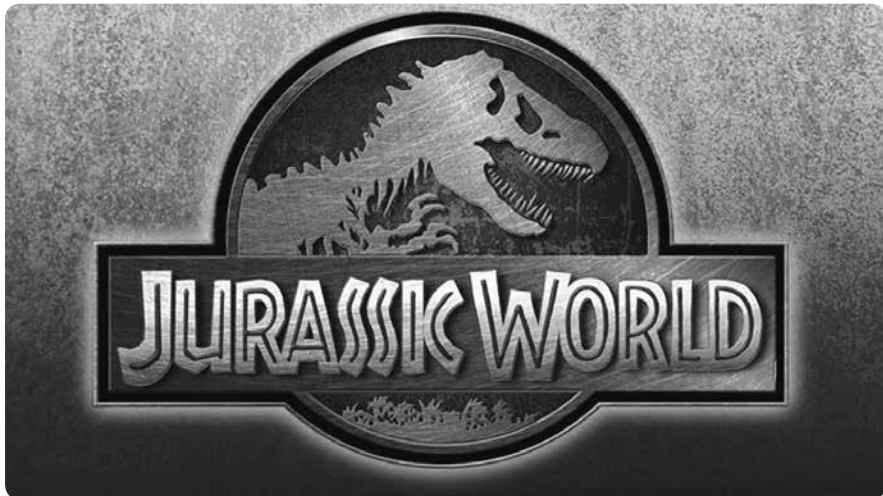
MedienEcke – Kino Tipp

JURASSIC WORLD

Die Fortsetzung von Jurrassic Park – Die Dinos sind zurück!
Kinostart: 11. Juni 2015

Der Traum von John Hammond ist in Erfüllung gegangen: Der Jurassic Park, ein Themenpark mit echten Dinosauriern, ist Realität. Bereits seit einigen Jahren zieht er auf der Isla Nublar jährlich 10 Millionen Besucher an. Eine besondere Attraktion ist die Lagune, in der Unterwasser-Saurier durch dicke Glasscheiben zu beobachten sind und bei Shows sogar Tricks für die Besucher aufführen. Selbst die größten Bedrohungen aus der Frühzeit des Parks – die Veloceraptoren und der T-Rex – wurden vom Verhaltensforscher Owen untersucht. Dank seiner Analysen

scheint sich das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren zu stabilisieren. Alles scheint sicher im Park, doch die Ruhe täuscht. Denn in den Wäldern lauert ein neuer, bisher unbekannter Saurier. Er stammt aus den Gen-Laboren des Parks, in denen die Forscher eine lückenhafte DNA mit Elementen anderer Saurier kombiniert haben. Das Ergebnis ist schockierend. Nur eines ist sicher: Er ist höchst gefährlich und droht, den friedlichen Park erneut in ein grauenvolles Schlachtfeld zu verwandeln.

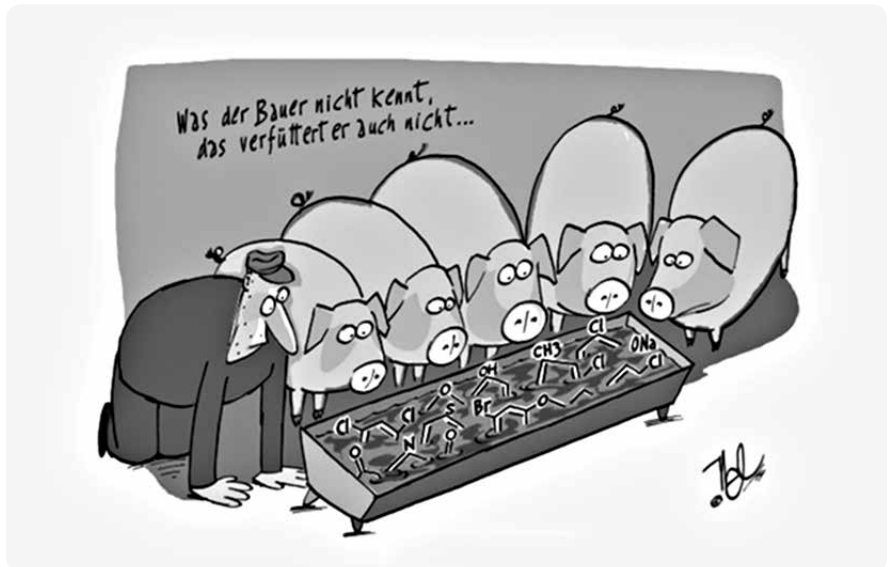


De gröne Week

Schon ton 80. mol fünn in düssen Januar dei internationale gröne Week in Berlin statt, dei gröteste Utstellung för Ernährungs-, Landwirtschaft und Gornbau up dei Welt. Insgesamt har dei gröne Week in düt Johr 415.000 Beseucker, wo dei Landjugend natürlich uck dorbie woi.

Ut ganz Dütschland hebt die Buurn sick op mockt, um in dei Hauptstadt mol to kiecken, watt dat so neies upp'n Markt givt. In öber 20 Hallen gäv dat jede Menge to seihen: Huustechnik, Maschinen ut'n Gornbau, Tiere, Förführungen und Fiern, und natürlich uck jede Menge Lebensmittel. Dor gäv dat ganz beson-

dere Sorken, wie extra Lebensmittel för Allergiker und Vegetarier, Bio-Lebensmittel oder eene extra Halle för „Seafood“. Und natürlich gäv dat uck Spezialitäten ut ferne Länder, schließlich heit dat jo internationale grööne Week. In Lettland, dei in düt Johr Partnerland von dei Utstellung woien, heet dat Nationalgericht Putra – und dat is eine Art gekookte Gerstengrüt. An andere Stände up die Messe künn man denn noch Känguru-Burger, Elchfleisch oder Stinfekisch ut dei Doos probieren. Und dor secht noch mol einer: Wat dei Buur nich kinnt, dat fritt he nich...



Teamtraining am Fels

Klettern in der Sächsischen Schweiz

26. – 28.06.2015



Majestätisch und eindrucksvoll lockt der Fels – Faszination pur. Nahe der Grenze zu Tschechien liegt die Sächsische Schweiz und lädt durch viele Sandsteinfelsen zum Klettern ein.

Kaum ein Sport verlangt so viel Mut zur Selbstüberwindung, wie das Klettern. Klettern ist ein spannendes Erlebnis, das Kraft und Beweglichkeit, Geschick und Mut gleichermaßen fordert und fördert. Gemeinsam wollen wir unsere individuellen Grenzen austesten. Denn nur als Team erreichen wir den höchsten Gipfel und die steilste Felswand.

Die Hänzschelstiege in den Aensteinen ist eine der beliebtesten und spannendsten Stiegen in der Sächsischen Schweiz, die wir gemeinsam besteigen werden. Durch Eisenleitern, Eisenstifte, Klammern (als Trittstufen) und (Stahl)Seile wird der Kletterweg gesichert.

Den Grundlagen des Kletterns widmen wir uns im Bielatal am Naturfelsen. Hier erlernt ihr das Klettern am Fels.

Nutzen in Kürze

- Klettererfahrung
- Teamtraining
- Abenteuer



Ort

Rathmannsdorf, Sächsische Schweiz | Herberge Ochelbaude

Uhrzeit

Beginn: Freitag 16:00 Uhr
Ende: Sonntag 18:00

Kosten

80,- € davon 10,- € Verwaltungskostenpauschale | Ermäßigung möglich

Referent

Marcus Berger | Klettertrainer
Susanne Hoffmann | Bildungsreferentin
Tel 05439 9471-22
E-Mail hoffmann@nlj.de

Hinweis

Bettwäsche, Handtücher und Hausschuhe sind mitzubringen.

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Du erwirbst Bausteine in den Bereichen »Rolle und Funktion« und »gruppenspezifische Kompetenz«.



PROjuleica

Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt zur Verlängerung der JugendLeiterCard.

Energie vs. Klima?!

04. – 05.07.2015

Moderne Energiegewinnung und der Klimawandel



Nutzen in Kürze

- Nachts im Museum
- prima Klima
- Energie für alle



Ort

Bremerhaven | Klimahaus

Uhrzeit

Beginn: Samstag, 11:00 Uhr

Ende: Sonntag 15:00 Uhr

Kosten

45,- € | Ermäßigung möglich

Referentin

Jessica Liebehentschel |

Bildungsreferentin

Tel 05162 9035-00

E-Mail liebehentschel@nlj.de

Hinweis

Bitte unbedingt Schlafsack, Isomatte und eine Taschenlampe einpacken!

Wir treffen uns in Bremerhaven, um dort gemeinsam auf die "Tour de Wind" zu gehen. Hier erkunden wir den Offshore-Windpark im Hafen und bekommen eine detaillierte Führung zum Thema Energiegewinnung. Auch das restliche Tagesprogramm am Samstag dreht sich rund um die moderne Energiegewinnung.

Abends hoffen wir dann auf prima Klima. Es geht ins Klimahaus Bremerhaven. Wir bekommen exklusiv eine nächtliche Führung, wenn alle anderen Besucher schon zu Hause sind. Zusammen werden wir dann die verschiedenen Klimazonen entlang des 8. Breitengrades erforschen.

Die Übernachtung wird ein bisschen wie "Nachts im Museum", denn wir schlagen unser Nachtlager mitten in der Ausstellung des Klimahauses auf. Morgens dann eine kurze Katzenwäsche und weiter geht's zur Besichtigung und Diskussion bei Klimaprojekten in und rund um Bremerhaven.

Do it yourself

08. – 09.08.2015

Möbel oder Mode aus eigener Hand



In diesem Seminar dürft ihr selbst kreativ und aktiv werden.

Ihr habt die Möglichkeit, aus zwei Workshops auszuwählen und entweder ein eigenes Möbelstück aus Europaletten zu bauen oder euch als DesignerIn auszuprobieren.

Dabei werdet ihr das ganze Wochenende von kompetenten ReferentInnen angeleitet und unterstützt, so dass auch bei Anfängern nichts schief gehen kann.

Mitbringen müsst ihr nur, je nach Workshop, einen Werkzeugkasten oder eine Nähmaschine. Das notwendige Material besorgen wir gegen die entsprechende Gebühr.

Also ran an die Paletten und Stoffe!
Wir freuen uns auf eure kreativen Kunstwerke.

Nutzen in Kürze

- Do it yourself
- Palettenmöbel
- Nähwerkstatt



Ort

Goslar | Haus am Steinberg

Uhrzeit

Beginn: Samstag, 10:00 Uhr

Ende: Sonntag, 16:00 Uhr

Kosten

40,- € zzgl. 40,- € Materialkostenpauschale | Ermäßigung möglich

Referent/innen

Ute Warnecke | Hauswirtschafterin

Heiner Warnecke | Teamer

Katharina Bigos | Bildungsreferentin

Tel 0511 36704-32

E-Mail bigos@nlj.de

Hinweis

Werkzeugkasten bzw. Nähmaschine sind mitzubringen.

Hochseeangeln auf der Nordsee

Heilige Makrele!

14. - 15.08.2015



Im Sommer 2015 gehen wir mit euch auf großen Fischzug. Mit dem Fischkutter "Möwe" stechen wir ab Neuharlingersiel in See und wollen mit euch zusammen dem beliebten Speisesch namens Makrele nachjagen. Eine abenteuerliche Zeit auf der Nordsee wartet auf uns!

Neben dem Fangen der Fische (wir liegen im Zeitraum mit der höchsten Fangquote!) werden wir den Fisch auch selber schlachten, verarbeiten und verkosten. Euren Fang dürft ihr selbstverständlich behalten und mit nach Hause nehmen!

Untergebracht sind wir auf dem Campingplatz Neuharlingersiel, wo wir die Nacht ganz spartanisch im Zelt verbringen werden. Ob Profifangler oder Anfänger, hier sind alle willkommen. Wer hat, der bringt sein eigenes Angelset mit. Für alle anderen werden wir das Equipment vor Ort ausleihen (im Preis enthalten).

Auf jeden Fall gilt: Wind und Wetter vorbehalten, nur der Kapitän entscheidet, ob gefahren oder eventuell abgebrochen wird.

Nach der Anreise steht am Freitagabend das Kennenlernen und ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm.

Am Samstag geht es von 06:00 - 13:00 Uhr zum Hochseeangeln, anschließend wird der Grill angeheizt, um unseren Fang verkosten zu können.

Nutzen in Kürze

- Makrelen fangen
- Hochseeangeln
- Nordseeluft



Ort

Neuharlingersiel | Campingplatz

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 18:00 Uhr

Ende: Samstag, 18:00 Uhr

Kosten

60,- € | Ermäßigung möglich

Referent

Tobias Schröder | Teamer

E-Mail tobias.schroeder@nlj.de

Polen erleben!

17.-25.08.2015

Eine internationale Jugendbegegnung



So verschieden wir in Europa leben, so ähnlich sind wir uns! Einfach mal über den Tellerrand schauen und andere Länder, Kulturen und Sprachen kennen lernen.

Zehn Tage lang entdecken wir zusammen mit einer Gruppe aus Polen, was gemeinsam erreicht werden kann. Wo unterscheiden wir uns, wo sind wir uns ähnlich? Bei einer Jugendbegegnung lernt ihr ein anderes Land und seine Bewohner auf eine andere Art und Weise kennen, als es als Tourist möglich ist. In der Nähe von Krakau liegt die Stadt Czestochowa, mit der wir gemeinsam die Jugendbegegnung durchführen.

Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm. In spannenden Workshops werdet ihr gemeinsam mit unseren polnischen Partnern Themen erarbeiten. Neben den Workshops heißt es aber auch: "Augen auf" und wir entdecken Polen.

Die Teilnahme an einer Jugendbegegnung ist die einmalige Chance, ein Land aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben.

Nutzen in Kürze

- Austausch
- Gemeinschaft
- Polen entdecken



Ort

Polen | Hostels und einfache Hotels

Kosten

ca. 300,- € | keine Ermäßigung möglich

Referentin

Susanne Hoffmann | Bildungsreferentin

Tel 05439 9471-22

E-Mail hoffmann@nlj.de

Hinweis

Die Maßnahme findet nur statt, wenn uns Fördermittel für die Jugendbegegnung bewilligt werden.

Landwirtschaftliche Zeitreise

04.-06.09.2015

Ein Bauernleben wie vor 150 Jahren



An diesem Wochenende machen wir uns auf eine Zeitreise in das vorindustrielle Landleben.

Dabei werden wir in einer Gruppe von rund 20 Landjugendlichen hautnah nachvollziehen, wie der bäuerliche Alltag noch vor 150 Jahren ausgesehen hat. Hierfür bietet uns das Museumsdorf in Cloppenburg beste Bedingungen.

Wir haben die Möglichkeit, alte Landmaschinen etwa beim Dreschen, Ernten oder Sensen zu nutzen. Wir werden Brot nach altem Vorbild backen, buttern und uns in die Alkoven der Gehöfte aus dem 18. Jahrhundert betten.

Diese dreitägige Zeitreise wird sicher kein luxuriöser Hotelurlaub. Dafür werden wir drei Tage voller neuer Erfahrungen und einen einmaligen Perspektivenwechsel in eine Zeit fernab von Smartphones und moderner Landmaschinenteknik erleben.

Vorkenntnisse im landwirtschaftlichen Bereich sind sicher vorteilhaft, aber nicht zwingend erforderlich.

Nutzen in Kürze

- Zeitreise
- Perspektivenwechsel
- Wissensvermittlung



Ort

Cloppenburg | Museumsdorf

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 16:00 Uhr

Ende: Sonntag, 14:00 Uhr

Kosten

50,- € | keine Ermäßigung möglich

Referent

Mitarbeiter des Museumsdorfes |

Museumspädagoge

Erik Grützmann | Bildungsreferent

Tel 0411 88529-51

E-Mail gruetzmann@nlj.de

Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können

ist für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang Juli.
Redaktionsschluss ist
Mitte Mai.**

„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk

Osnabrück



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestes 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de



Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover



Landjugend. Wir bewegen das Land.

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck
des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-
rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,
der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse,
der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber

